

Darmstadt

Wir sind **VRM**

## Erdwärme für die Mathildenhöhe

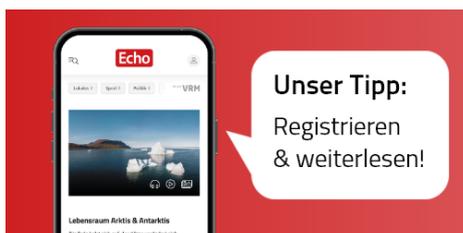
Sieben Erdwärmesonden hat das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt. Sie sind Teil des Klimatisierungskonzepts für das Ausstellungsgebäude.

 Jetzt kommentieren

 8. Mai 2020 – 00:00 Uhr

 Redaktion

DARMSTADT. (red). Das Regierungspräsidium hat der Stadt Darmstadt die Errichtung und den Betrieb von sieben Erdwärmesonden auf der Mathildenhöhe genehmigt. Die Anlagen sind zentraler Bestandteil des Klimatisierungskonzepts für das Ausstellungsgebäude. Insgesamt darf dem Untergrund der Genehmigung zufolge jährlich eine Brutto-Energiemenge von maximal 204,1 Megawattstunden entzogen werden.



### Kostenlos weiterlesen

Mit Ihrer Registrierung können Sie unbegrenzt weitere freie Artikel lesen.

[Jetzt registrieren >](#)

Das Klimatisierungskonzept stehe im Einklang mit dem Denkmalschutz und bilde eine Säule für das laufende Anerkennungsverfahren der Mathildenhöhe als Weltkulturerbe, so das Regierungspräsidium. Die sieben Erdwärmesonden werden den Angaben zufolge mittels Trinkwasser betrieben, das in den historischen Wasserspeicher des Ausstellungsgebäudes eingespeist wird. Der Wasserspeicher diene als Puffer für die thermische Energie, die mittels Erdwärmesonden aus dem Untergrund gewonnen wird, hieß es.

Die Erdwärmesonden reichen bis zu 200 Meter tief und sollen auf dem Verbindungsweg zwischen Platanenhain und der Russischer Kapelle sowie auf dem Sabaisplatz errichtet werden. Ihr Betrieb werde mit einem umfassenden Überwachungsprogramm kontrolliert, das gewährleiste, dass keine thermische Beeinflussung des Untergrundes über die Grundstücksgrenze hinaus erfolge, erklärt das Regierungspräsidium.

 Redaktion

